

	<p>Objekt: Sachsen</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201326</p>
--	--

Beschreibung

Die Engelgroschen wurden so nach den auf der Vorderseite der Münze abgebildeten Wappenhaltern genannt. Ebenso wurde für diese Groschen die Bezeichnung Schreckenberger verwendet. Der Name entstand nach dem bei Annaberg in Sachsen gelegenen „Schreckenbergr“, dem Abbaugbiet des Silbers. Vgl. hier auch BM-004/047. Vorderseite: Im Feld von Zierkreis umgeben Engel den Kurschild haltend.

Rückseite: Im Feld von Zierkreis umgebener fünffeldiger Schild mit den Wappen der Landgrafschaft Thüringen, der Pfalzgrafschaft Sachsen, der Markgrafschaft Meißen, der Markgrafschaft Landsberg und dem Herzogtum Sachsen (Herzschild).

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 4.50 g; Durchmesser: 30 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1500-1507
	wer	
	wo	Annaberg-Buchholz
Beauftragt	wann	
	wer	Georg von Sachsen (der Bärtige) (1471-1539)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Johann von Sachsen ("der Beständige") (1468-1532)
	wo	
Beauftragt	wann	

	wer	Friedrich III. von Sachsen (1463-1525)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Ministerium der Finanzen der DDR
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Groschen
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- C. Keilitz, Die sächsischen Münzen 1500-1547 (2002) Nr. 26.1.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 74. 240..